

30. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke beim GBV (AAD)

- Termin: 18.09.2013, 11:00-15:30 Uhr
- Ort: Göttingen, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Historisches Gebäude, Papendiek 14
- Teilnehmer: Andrea Diedrich, VZG Göttingen
Dr. Christian Fieseler, SUB Göttingen
Claudia Frank, ULB Halle
Gudrun Kranz-Zombronner, GWLB Hannover
Cordula Kretschmer, SUB Hamburg
Dr. Johannes Mangei, HAAB Weimar
Karsten Otte, SUB Göttingen
Andrea Richter, ULB Halle
Dr. Wolfgang Runschke, UFB Erfurt/Gotha – FB Gotha
Dr. Georg Ruppelt, GWLB Hannover (Begrüßung)
Michaela Scheibe, SBB-PK Berlin
Björn Schreier, GWLB Hannover (Protokoll)
Anke Seifert, UFB Erfurt/Gotha – UB Erfurt
Stefan Siebert, UB Rostock
Katrin Sievert, UB Rostock
Antje Theise, SUB Hamburg
- Entschuldigt: Dr. Barbara Block, VZG Göttingen
Christoph Boveland, HAB Wolfenbüttel
Dr. Petra Feuerstein-Herz, HAB Wolfenbüttel
Dr. Dorothea Sommer, ULB Halle
Ruth Weiß, SBB-PK Berlin

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung, Protokoll

Herr Dr. Ruppelt begrüßt die Teilnehmer der Sitzung. Das Protokoll der 29. Sitzung liegt nach der Vereinbarung einer Verschweigefrist bereits beschlossen vor.

Die angekündigte Tagesordnung wird ergänzt um die Positionen 2 (Shared-Level-Verfahren in der Provenienzerschließung) und 4 (Umlenkungsverfahren).

TOP 2: Shared-Level-Verfahren in der Provenienzerschließung

Frau Scheibe berichtet von den Arbeiten an der Umsetzung des Shared-Level-Verfahrens mit Link zum Normdatensatz in Zusammenarbeit mit der VZG (Einrichtung der Kategorie 9100). Es wird ein zusätzliches Unterfeld für einen PPN-Link auf den Vorbesitzer und für einen Link auf den Satz für das Provenienzmerkmal eingerichtet. Die Unterfeldstrukturen sind im CBS verankert.

Es steht noch die Indexierung aus; die Freigabe sowie eine Schulung werden im Frühjahr angestrebt. Die Umsetzung der Altdaten und die Katalogansicht könnten evtl. noch Probleme bereiten. Die SB

Berlin wird so bald wie möglich mit der Erfassung beginnen. Frau Scheibe kündigt einen Erfahrungsbericht für die nächste AAD-Sitzung im Frühjahr an.

TOP 3: Digitalisierungsprogramme und die Modifizierung des AAD-Standards im VD18

Angesichts der voranschreitenden Digitalisierung regt Herr Dr. Runschke eine Modifizierung des AAD-Standards im VD18 an und schlägt vor, hier die Angabe von Fingerprints infrage zu stellen. Da Fingerprints für das 18. Jahrhundert laut AAD-Standard aber bereits fakultativ sind, wird kein Veränderungsbedarf gesehen.

Die AAD-Bibliotheken beklagen, dass kein schriftlich fixiertes Regelwerk für die VD18-Katalogisierung existiert. Die SUB Göttingen kündigt an, ein solches Regelwerk (auf MAB-Grundlage) in Zusammenarbeit mit den anderen VD18-Pilotbibliotheken zu erstellen.

Frau Kranz-Zombronner erkundigt sich nach Ansprechpartnern für VD18-Aufnahmen. Man spricht sich für eine zentrale Mail-Hotline für Korrekturwünsche aus. Diese sollte zum Beginn der VD18-Hauptphase eingerichtet werden.

TOP 4: Umlenkungsverfahren bei VD18-Katalogisaten

Es wird beschlossen, dass im Exemplardatensatz von Exemplaren, die an Aar-Aufnahmen hängen, durch die Verbundzentrale maschinell „retro“ hinterlegt werden soll. Die Umlenkung kompletter Bestände von Aar-Aufnahmen auf die passenden VD18-Aufnahmen soll den AAD-Bibliotheken unter Berücksichtigung der von der VZG verteilten Anleitung erlaubt werden. Die maschinelle Umlenkung soll zukünftig in wöchentlichem Rhythmus erfolgen.

TOP 5: Mitarbeit von Vertretern des HBZ an der Arbeit des AAD und des Arbeitskreises Katalogisierungspraxis

Herr Dr. Herkenhoff (ULB Bonn) und Frau Pophanken (ULB Münster) haben Interesse an der Teilnahme an der AAD bzw. am Arbeitskreis Katalogisierungspraxis bekundet. Da Frau Dr. Feuerstein-Herz abwesend ist, wird sie per E-Mail um einen aktuellen Sachstand gebeten.

Die Beteiligung anderer Verbünde, so auch des HBZ, wird allgemein als positiv angesehen. Interessenten sollen daher als Gäste eingeladen werden können. Die Sitzungen sollen jedoch nicht den Charakter einer öffentlichen Veranstaltung erhalten.

Es wird beschlossen, Herrn Dr. Herkenhoff und Frau Pophanken künftig als Gäste einzuladen. Zudem fragt Herr Dr. Mangei bei der bisher nicht an der AAD vertretenen ThULB Jena an, ob dort Interesse an einer Teilnahme besteht.

TOP 6: UAG Alte Drucke der AG RDA

Wegen der Abwesenheit von Frau Dr. Feuerstein-Herz wird der TOP auf die nächste Sitzung vertagt. Die AAD sieht den Bereich „Alte Drucke“ bei der RDA-Einführung durch Frau Mesmer (BSB München), Frau Meyer (SLUB Dresden), Frau Richter (ULB Halle) und Herrn Boveland (HAB Wolfenbüttel) gut vertreten.

TOP 7: Erschließung von Karten

Frau Kranz-Zombronner fragt nach den Vorteilen einer Beteiligung an IKAR an. Dafür sprechen u. a. die einzelne Ausweisung verschiedener Ausgaben eines Titels, die Möglichkeit eines Links zum Digitalisat (z. B. Goobi) und ein unproblematischer Export aus IKAR an PICA.

TOP 8: Aus- und Fortbildung im Bereich Alte Drucke

Frau Kranz-Zombronner fragt nach der Aus- und Fortbildungssituation in den Bibliotheken der anderen Teilnehmer an. Schulungen erfolgen oft infolge individueller Anfragen. Es wird eine größere Bekanntmachung der Schulungsangebote einzelner Bibliotheken innerhalb der AAD angestrebt.

TOP 9: Import der Druckernormsätze in die GND

Im Juli wurden 23.000 Druckernormsätze (v.a. Tpx-Sätze) aus dem GBV in die GND eingespielt. Derzeit gibt es noch 6.600 dublette Normsätze mit einer Umlenkung auf den GND-Satz (im VD17: 1.900 Normsätze). Die Dubletten müssen bei Verwendung am GND-Satz abgeprüft und in der GND aufgearbeitet werden.

Die verknüpften Titel sind bereits an die GND-Sätze umgehängt worden, somit sind die GBV-Druckersätze derzeit unverknüpft im GVK. Ein Programm der VZG zum Löschen unverknüpfter Tpx-Sätze kann erst gestartet werden, wenn die GBV-Druckersätze abgearbeitet sind. Da die manuelle Aufarbeitung in der GND für diese hohe Zahl an Datensätzen von den AAD-Bibliotheken nicht kurzfristig geleistet werden kann, schlägt Frau Diedrich vor, für die Tpx-Dubletten ein Umlenkprogramm zu verwenden, mit dem die im GND-Satz fehlenden Informationen in die Felder 401 und 950 im GND-Satz übertragen werden und der Tpx-Satz gelöscht wird. Für die Tbx-Dubletten kann dieses Verfahren jedoch nicht angewendet werden, so dass diese 2.500 Dubletten möglichst zeitnah in der GND aufgearbeitet werden sollen.

Über das weitere Vorgehen im Zusammenhang mit der Verwendung der GND-Sätze im VD18 muss das VD18-Gremium beraten. Die in der AAD vertretenen VD18-Organisationen geben die Information an das VD18-Gremium weiter.

Die VZG fragt an, ob die GND-Mailboxnachrichten für die Bearbeitung redaktioneller Anfragen an die Level-1-Redaktionen der SB Berlin und der HAB Wolfenbüttel weitergeleitet werden können. Frau Scheibe willigt für die SBB ein.

TOP 10: Verschiedenes

Frau Scheibe schlägt eine eigene Materialart für Einblattdrucke (Kategorie 0500) vor. Es gibt bereits einen Gattungsbegriff für Einblattdrucke bis 1850 sowie einen Formcode (vgl. Anhang 12 GBV-Sacherschließungsrichtlinie). Der bislang verwendete Formcode wird als ausreichend angesehen. Formcodes sind im OPAC auf Selektierbarkeit zu prüfen.

Nächste Sitzung

März 2014, 11-16 Uhr. Ein genauer Termin wird im November per Doodle-Umfrage ermittelt. Sitzungsort: Anfrage von Frau Sievert bei der HAB Wolfenbüttel.